

**STADTRAT**Aktennummer
Sitzung vom
Ressort18. Juni 2015
Bildung, Kultur und Sport

09. Konzept Evaluation Schulsozialarbeit

Die Einführung der Schulsozialarbeit an den Schulen von Nidau erfolgt als dreijähriger Pilotversuch. Damit vor Ablauf der Pilotphase über die Weiterführung entschieden werden kann, wird die Wirkung der Schulsozialarbeit evaluiert. Der Stadtrat nimmt das Konzept der vorgesehenen Evaluation zur Kenntnis.

Sachlage / Vorgeschichte

Der Gemeinderat und der Schulverband Nidau haben im Dezember 2012 eine Projektgruppe mit der Durchführung einer Bedarfsanalyse zur Schulsozialarbeit und der Ausarbeitung eines Grobkonzepts beauftragt. Die eingesetzte Projektgruppe erarbeitete mit Unterstützung der Berner Fachhochschule einen Bericht, in welchem die Ergebnisse und der Bedarf nach Schulsozialarbeit dargestellt wurden. Am 4. September 2013 wurden der Gemeinderat Nidau und die Bildungskommission über die Resultate der Bedarfsanalyse informiert. Sie beauftragten in der Folge die Projektgruppe mit der Ausarbeitung eines Detailkonzepts.

Die Projektgruppe hat in einem umfassenden Konzept die Grundlagen, Rahmenbedingungen und Aufgaben der Schulsozialarbeit zusammengestellt. Es ist die Grundlage für die Ausgestaltung und Einführung der Schulsozialarbeit an den drei Schulstandorten in Nidau (Balainen, Burgerbeunden, Weidteile) als dreijähriger Pilotversuch. Die Delegiertenversammlung des Schulverbands und der Stadtrat haben an ihren Sitzungen vom 19. und 20. November 2014 der Einführung der Schulsozialarbeit zugestimmt. Der Stadtrat beauftragte den Gemeinderat gleichzeitig, dem Stadtrat bis im Juni 2015 ein Konzept mit qualifizierbaren und quantifizierbaren Messpunkten zu unterbreiten, als Entscheidungsgrundlage für eine spätere Beurteilung der Wirksamkeit der Schulsozialarbeit.

Konzept zur Evaluation der Schulsozialarbeit

Damit für die Evaluation eine möglichst grosse Unabhängigkeit gewährleistet ist, hat die Abteilung Bildung, Kultur und Sport bei den drei Fachhochschulen für Soziale Arbeit in Bern, Luzern und Nordwestschweiz Offerten für die Durchführung der Evaluation eingeholt. Der gemäss Konzept mit der strategischen Führung beauftragte Ausschuss hat die eingegangenen Offerten gemeinsam mit den Schulleitungen eingehend geprüft. Der Ausschuss hat sich einstimmig für die Offerte von Prof. Dr. Wolfgang Beywl und seinem Team entschieden. Wolfgang Beywl, Leiter Professur für Bildungsmanagement, Schul- und Personalentwicklung an der Fachhochschule Nordwestschweiz, verfügt über grosse Erfahrung bei der Einführung und Begleitung von Evaluationen. Durchgeführt wird die Evaluation durch sein Institut für Evaluation „Univation“ in Köln.

Fragestellungen

Folgende Fragestellungen zur Überprüfung der Wirksamkeit der Schulsozialarbeit sollen bearbeitet werden.

1. Mit welchen zeitlichen und personellen Ressourcen wurden die Resultate hervorgebracht? In welchem Umfang werden die Schulleitungen und Lehrpersonen von diesen Aufgaben entlastet? (Inputs)
2. Wer nimmt aus welchem Anlass welche Leistungen der Schulsozialarbeit an den verschiedenen Orten in Anspruch? (Outputs)
3. Wie zufrieden sind die Zielgruppen der Schulsozialarbeit mit dem Angebot? (Outputs)
4. In welchem Umfang werden in den fünf Leistungsbereichen (gemäss Konzept Schulsozialarbeit Schulen Nidau) die erwünschten Resultate erzielt? (Outcomes)

Damit fokussiert die Evaluation insbesondere die Resultateebene (Outputs und Outcomes) und die in das Angebot investierten Ressourcen (Inputs).

Methoden und Mittel

1. Audioaufzeichnungen

Wichtig ist es aus Sicht der Evaluation, die Erfolge der Schulsozialarbeit nicht nur auf der Basis von subjektiven Einschätzungen, in Form von Befragungen der Zielpersonen sowie der Auswertung der Beratungsdokumentation zu erheben. Die Evaluation beabsichtigt, nachvollziehbare Belege für die Resultate der Schulsozialarbeit zu sammeln. Daher sollen die subjektiven Wirkungseinschätzungen der Schulsozialarbeiterinnen sowie die der Zielpersonen um aussagekräftige, qualitative Beschreibungen von Outcomes ergänzt werden. Hierfür werden die Schulsozialarbeiterinnen beauftragt, entlang eines durch Univation entwickelten Leitfadens mittels Audioaufzeichnungen festzuhalten, was sie an Reaktionen und Verhaltensweisen bei ihren Zielpersonen (Schülerinnen/Schüler, Eltern, Lehrpersonen) vor dem Hintergrund der erwünschten Outcomes beobachten. Zweck dieser Erhebung ist es, Hinweise zu Veränderungen in Wissen, Einstellungen und Verhalten der Zielgruppen in Folge der Aktivitäten zu erhalten. Hierdurch soll darstellbar werden, wie die Personen auf die Interventionen reagieren, wie sie die Beratungen aufnehmen, verarbeiten und welche Resonanzen sich in ihren Äusserungen, Handlungen und Haltungen zeigen.

2. Gruppengespräche mit Schülerinnen und Schülern

Zweck dieser Gespräche mit ausgewählten Schülerinnen und Schülern ist es, ebenfalls weitere Hinweise über die Wirkungen der Schulsozialarbeit zu gewinnen. Die Schulsozialarbeiterinnen werden beauftragt, mit Hilfe eines durch Univation bereitgestellten Leitfadens mit den Schülerinnen und Schülern über die individuellen Folgen der Schulsozialarbeit aus Sicht der Schülerinnen und Schüler zu sprechen. Die Gespräche sollen mit Hilfe von Fotos (von Interventionen und/oder Reaktionen auf diese) oder anderen Materialien/ Produkten (z.B. Feedbacks der Schülerinnen und Schüler, Bilder etc.) geführt werden.

3. Unterstützung bei der Berichtserstellung zur Beratungsdokumentation

Die laufende Erfassung der Leistungen, Zielgruppen etc. mittels einer spezifischen Software bietet die Möglichkeit, den Umsetzungsgrad und die Teilnehmendenstruktur zu beschreiben. Dabei geht es um folgende Punkte.

- Zusammenstellung der bearbeiteten Fälle mit erreichten Resultaten
- Zusammenstellung des Zeitaufwands pro Fall, pro Leistungsbereich, etc.

- Zusammenstellung der bearbeiteten Fälle nach Grund, nach Altersstufe, nach Art der Anmeldung, etc.

Die Schulsozialarbeiterinnen werden durch Univation bei der Auswertung dieser Beratungsdokumentation unterstützt. Im Anschluss übernimmt Univation die grafische Darstellung und Berichtslegung der Ergebnisse.

4. Befragungen von Lehrpersonen und Schulleitenden

Univation führt eine weitgehend standardisierte Online-Befragung aller Lehrpersonen und Schulleitenden an den drei Schulen in Nidau durch (ca. 100 Lehrpersonen plus Schulleitungen). Zweck dieser Erhebung ist es, die Akzeptanz und Zufriedenheit mit dem Angebot zu ermitteln. Ausserdem soll in Erfahrung gebracht werden, inwieweit sich die Lehrpersonen durch das Angebot entlastet fühlen (Belastungsindex der Bedarfsanalyse), inwieweit sie bei sich, bei den Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern positive Veränderungen in Folge der Interventionen der Schulsozialarbeit wahrnehmen und wie das Angebot ggf. weiterentwickelt werden könnte.

5. Interviews mit Schulsozialarbeiterinnen

Zu Beginn des Projekts (ggf. im Vorfeld oder Nachgang zum Auftakt-Workshop) wird mit den Schulsozialarbeiterinnen ein Interview geführt. Zweck dieses Interviews ist es, die Wirkannahmen der Schulsozialarbeiterinnen zu explizieren. Auf diese Weise soll ermittelt werden, welche Outcomes (Veränderungen in Wissen, Einstellungen und Verhalten, Lebenslagen) sie sich von ihren Beratungen und Aktivitäten erhoffen. Die Ergebnisse werden in Form eines Wirkmodells aufbereitet und stellen die Grundlage für die Konzeption der Leitfäden für die Audioaufzeichnungen sowie die Gespräche mit den Schülerinnen und Schülern dar.

6. Berichterstattung

Die Ergebnisse der oben genannten Leistungen werden in einem Abschlussbericht dargestellt, der den Auftraggebenden rechtzeitig für die Organisation des weiteren Entscheidungsprozesses zur Verfügung gestellt wird. Eine Präsentation der Ergebnisse vor Ort ist inkludiert.

Tabelle 1: Zuordnung Fragestellungen zu vorgeschlagenen Leistungen/Erhebungen

X=leistet Beitrag

		Auswertungen von Audioaufzeichnungen	Gruppengespräche mit Schülerinnen und Schülern	Unterstützung bei der Berichterstellung zur Beratungsdokumentation	Befragungen von Lehrpersonen und Schulleitenden	Interviews mit Schulsozialarbeiterinnen und -arbeitern
A	Inputs					
A.1	Mit welchen zeitlichen und personellen Ressourcen wurden die Resultate hervorgebracht?			X		
A.2	In welchem Umfang werden die Schulleitungen und Lehrpersonen von diesen Aufgaben entlastet?				X	
B	Outputs					
B.1	Welche Leistungen werden in welchem Umgang erbracht? (Outputs I)			X		
B.2	Wer nimmt aus welchem Anlass welche Leistungen in Anspruch? (Outputs II)			X		
B.3	Wie zufrieden sind die Zielgruppen der Schulsozialarbeit mit dem Angebot? (Outputs III)	X	X		X	
C	Outcomes					
C.1	In welchem Umfang werden in den fünf Leistungsbereichen die erwünschten Resultate erzielt?	X	X	X	X	X

Kosten

Im Konzept Schulsozialarbeit Schulen Nidau sind für Evaluation des Pilotversuchs CHF 20'000 vorgesehen. Die vorliegende Offerte rechnet mit nachfolgenden Kosten.

Leistungs-/ Erhebungsschritt	Kosten in CHF
Auftaktworkshop zur Auftragsklärung	1.425,00
Konzeption und Auswertungen von Audioaufzeichnungen	4.275,00
Gruppengespräche mit Schülerinnen und Schülern	3.325,00
Unterstützung bei der Berichtserstellung zur Beratungsdokumentation	1.662,50
Befragungen von Lehrpersonen und Schulleitenden	3.800,00
Interviews mit Schulsozialarbeitenden	950,00
Berichterstattung mit Schlusspräsentation	3.800,00
Zwischensumme	19.237,50
Reisekosten	750,00
Gesamt Netto	19.987,50
zzgl. Umsatzsteuer 19%⁹	0,00
Gesamt brutto (CHF)	19.987,50

Zusätzlich wird die Mehrwertsteuer von rund CHF 1'600 anfallen. Der Gesamtaufwand für das geforderte Konzept Evaluation wird rund CHF 22'000 betragen. Der Gemeinderat hat dafür anlässlich seiner Sitzung vom 1. Juni 2015 einen Verpflichtungskredit von CHF 22'000 gesprochen.

Termine

Interessant an der Vorgehensweise der vorliegenden Offerte ist, dass die Evaluation nicht ausschliesslich am Ende der Evaluationsperiode erfolgt. Während der gesamten Evaluationsperiode werden laufend Daten erhoben und ausgewertet. Damit erreicht das Vorgehen zusätzlich Wirkung in Form von Reflexion und Optimierung der Arbeit. Auf diese Art und Weise erfolgt gleichzeitig Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung.

Die Zeitplanung sieht vor, dass der Schlussbericht im September 2017 vorliegt. Damit können der Stadtrat und die Delegiertenversammlung noch vor Ablauf des dreijährigen Pilotversuchs auf Ende Schuljahr 2017/18 über die Weiterführung entscheiden.

Leistungsschritt	2015					2016				2017		
	08	09	10	11	12	I.	II.	III.	IV.	I.	II.	III.
Auftaktworkshop												
Konzeption und Auswertungen von Audioaufzeichnungen												
Gruppengespräche mit Schülerinnen und Schülern												
Unterstützung bei der Berichterstellung zur Beratedokumentation												
Befragungen von Lehrpersonen und Schulleitenden												
Interviews mit Schulsozialarbeiterinnen und -arbeitern												
Berichterstattung & Präsentation												

Beschluss

Der Stadtrat von Nidau beschliesst gestützt auf Artikel 54 Absatz 2 der Stadtordnung:

1. Das vorliegenden Konzept der Abteilung Bildung, Kultur und Sport zur Durchführung der Evaluation der Schulsozialarbeit im Rahmen des dreijährigen Pilotversuchs wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

2560 Nidau, 1. Juni 2015 mz

NAMENS DES GEMEINDERATES NIDAU

Die Stadtpräsidentin Der Stadtschreiber

Sandra Hess

Stephan Ochsenbein